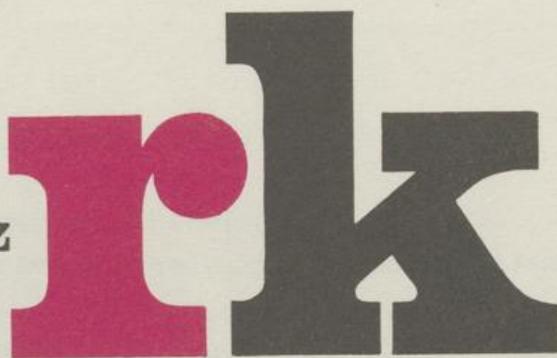


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, **20.** Oktober 1983

Blatt 2851

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:
(rosa) Ratgeber für Gesundheitsfragen erschienen
Wiener Budget 84: Schub bei den Investitionen
27 Millionen Schilling für Altstadterhaltung
Wien - ein guter Platz zum Lesen
Hofmann: Schwerpunkte Stadterneuerung und Wohnen
im Grünen
Pensionistenheim "Hetzendorf" eröffnet
- Kultur:
(gelb) 350.000 Besucher bei der Türkenausstellung
- Wirtschaft:
(blau) Wiener Holding: "Z" und "Städtische" im Gespräch
- Nur
über FS: 19.10. LKW fuhr gegen Straßenbahn
20.10. Brand in Kaiser-Ebersdorf
Verkehrsbetriebe: Einschränkungen wegen
Friedensmarsch
Kennedybrücke wieder unbehindert befahrbar

Ratgeber für Gesundheitsfragen erschienen

Utl.: Broschüre der Landesarbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit
=++++

2 #Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Landesarbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit hat soeben einen neuen Gesundheits-Ratgeber für die ganze Familie herausgebracht. Die neue Broschüre - es handelt sich bereits um den fünften Band im Rahmen der Reihe "Gesunder Alltag" - wurde Mittwoch abend von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Präsident der Wiener Landesarbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, im Rahmen seiner Gesundheitspolitischen Presserunde vorgestellt. #

Die Beiträge und Informationen, mit deren Hilfe ermöglicht werden soll, gesünder zu leben, sind sehr umfangreich. Die Themen reichen dabei von der Schwangerschaft über die ersten Lebensjahre und die Vorschulzeit, die Schulzeit, das Erwachsenwerden und das Berufsleben bis zum wohlverdienten Ruhestand. Wie Stacher betonte, soll der Leser dabei zu nicht gezwungen, sonder lediglich dazu angeregt werden, über sich und sein Verhalten in Bezug auf seine Gesundheit ein wenig nachzudenken und sich mit dem einen oder anderen Tip helfen zu lassen.

Zwtl.: Kostenlos erhältlich

Der neue Gesundheits-Ratgeber wird als Lesestoff in den Ambulanzen der Wiener Spitäler, in den Bezirksgesundheitsämtern, in verschiedenen Beratungsstellen des Gesundheitsamtes - etwa den Mutterberatungsstellen - in den städtischen Pensionistenklubs, in den Ambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse und in den Wartezimmern der niedergelassenen Ärzte aufliegen. Ferner wird die Broschüre an verschiedene Einrichtungen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt und der Arbeiterkammer sowie als Unterrichtsbehelf für Lehrpersonen in den Polytechnischen Lehrgängen verteilt. Darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit, diesen Gesundheits-Ratgeber kostenlos bei der Stadtinformation im Rathaus zu erhalten. (Schluß) zi/ko

NNNN

Wiener Budget 84: Schub bei den Investitionen

=++++

3 #Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL) Die Bundeshauptstadt Wien wird 1984 wesentlich mehr investieren als im laufenden Jahr. Wie Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch erklärte, steigen die Investitionen um 13,1 Prozent von 9 Milliarden im Jahr 1983 auf 10,2 Milliarden im Jahr 1984. Insgesamt sieht das Wiener Budget 1984 Einnahmen von 63,8 Milliarden und Ausgaben von 69,3 Milliarden bei einem Abgang von 5,5 Milliarden Schilling vor. Durch sehr konstruktive Beratungen auf Beamten- und Stadtratsebene sei es gelungen, so Mayr, mit einer Einnahmensteigerung von 5,3 Prozent und einer Ausgabenerhöhung von 5,6 Prozent ein der wirtschaftlichen Entwicklung gerecht werdendes Budget zu erstellen.#

Über die Investitionen hinaus setzt das Wiener Budget 1984 bedeutende Impulse für die Wiener und die österreichische Wirtschaft. Denn

- o die Ausgaben für das Bau- und das Baunebengewerbe erhöhen sich um 8,4 Prozent von 13,8 Milliarden auf 14,9 Milliarden Schilling,
- o die nachfragewirksamen Ausgaben nehmen um 7,0 Prozent von 18,9 Milliarden auf 20,3 Milliarden Schilling zu.

Erstmals seit vielen Jahren wird sich der Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben wieder erhöhen. 1984 betragen die Investitionen 14,7 Prozent der Gesamtausgaben, 1983 sind es dagegen 13,7 Prozent. Besondere Investitionsschwerpunkte sind der kommunale Wohnbau mit 3,6 Milliarden, der U-Bahn-Bau mit 2,1 Milliarden und der Neubau des Allgemeinen Krankenhauses mit einem Wiener Anteil von 1,5 Milliarden Schilling. (Schluß) sei/ko

NNNN

27 Millionen Schilling für Altstadterhaltung

=++++

4 #Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Der Altstadterhaltungsfonds beschloß in seiner Sitzung am Mittwoch die Förderung denkmalpflegerischer Arbeiten in der Gesamthöhe von rund 27 Millionen Schilling. Zu den Gebäuden, zu deren stilgerechter Renovierung der Altstadterhaltungsfonds beiträgt, zählen unter anderem der Melkerhof und das Haus Singerstraße 1, Ecke Stephansplatz, das für das dortige Ensemble besondere Bedeutung hat, sowie der barocke Bau des Volkskundemuseums in der Laudongasse. Weiters werden eine Reihe von Sakralbauten, darunter die Griechische Kirche am Fleischmarkt, die Polnische Kirche und die Pfarrkirche Maria Geburt - beide am Rennweg - sowie die Friedhofskapelle auf dem Hadersdorfer Friedhof mit Hilfe von Altstadtmitteln renoviert werden. (Schluß) gab/jh

NNNN

Wiener Holding: "Z" und "Städtische" im Gespräch

=++++

5 #Wien, 20.10. (RK-WIRTSCHAFT) Bei der Wiener Holding ist ein Vorschlag für eine Änderung in den Eigentumsverhältnissen im Gespräch, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch. Die "Z" und die Wiener Städtische Versicherung könnten sich mit je 135 Millionen Schilling - also insgesamt 270 Millionen - an einer Aufstockung des Stammkapitals beteiligen und damit zu 25 Prozent Eigentümer der Wiener Holding werden. #

Durch die verbesserte Eigenkapitalbasis wäre die Wiener Holding in der Lage, wirtschaftspolitische Aktivitäten im Dienste der Wiener Wirtschaft zu setzen, betonte Mayr. Es sei jedoch nicht gedacht, in Sparten tätig zu werden, die derzeit bereits von der Wiener Wirtschaft wahrgenommen werden. Genauer über die zukünftigen Aktivitäten der Holding wolle er, so Mayr, noch nicht bekanntgeben. Derzeit werden politische Gespräche geführt, um zu einem möglichst breiten Konsens über die geplanten Aktivitäten zu kommen.

Zwtl.: Strukturanpassung im Baubereich der Wiener Holding

Im Baubereich der Wiener Holding ist es gelungen, bei der WIBEBA und bei der Fertigteilbau Wien (FTBW) eine den geänderten Marktverhältnissen entsprechende Strukturanpassung durchzuführen. Die FTBW hat eine flexible und von Großbauvorhaben unabhängige Bauweise entwickelt, die es nunmehr ermöglicht, auch mittlere und kleinere Bauvorhaben wirtschaftlich und qualitativ einwandfrei auszuführen. (Schluß) sei/gg

NNNN

Wien - ein guter Platz zum Lesen

Utl.: Neue Städtische Bücherei Am Schöpfwerk

=++++

8 #Wien, 20.10. (RK-KULTUR/KOMMUNAL) Eine neue Städtische Bücherei wurde Donnerstag von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER in der Wohnhausanlage Am Schöpfwerk 29/Stiege 7 eröffnet. Die neue Bücherei ist - dem aktuellen Trend folgend - als Freihandbücherei gestaltet und ersetzt eine zu klein gewordene Thekenbücherei in der Hetzendorfer Straße 43.

Wie der Jahresbericht 1982 der Wiener Städtischen Büchereien, den Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner in einer der Eröffnung folgenden Pressekonferenz präsentierte, zeigt, nimmt in Wien die Zahl der Leser, die bei Städtischen Büchereien eingeschrieben sind, ständig zu. Auch die Zahl der Entlehnungen steigt. 1982 haben sich in Städtischen Büchereien in Wien 105.278 Leser 3.125.678 Bücher ausgeborgt. Das sind um 4,5 Prozent mehr Leser und um 9,7 Prozent mehr Entlehnungen als im Jahr davor. 54 Prozent der Leser sind jünger als 18 Jahre. Jeder dritte Wiener zwischen 12 und 18 Jahren entlehnt Bücher aus einer Städtischen Bücherei. #

Dem steigenden Lesebedürfnis der Bevölkerung sucht die Stadt Wien mit einem Ausbau des Zweigstellennetzes der Städtischen Büchereien entgegenzukommen.

Außerdem wird die Zielgruppenarbeit, die schon gute Erfolge gebracht hat, fortgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf der Arbeit mit Kindern und mit Senioren. Für sehgeschwache Personen gibt es Großdruckbücher, für gebrechliche Personen einen Hausbesuchsdienst. Animationsveranstaltungen und die Zusammenarbeit mit Schulen sollen bei jungen Lesern Schwellenangst abbauen helfen. 1984 wird es für den Ankauf weiterer Kinderbücher ein Sonderbudget von 500.000 Schilling geben.

Zwtl.: Kulturelle und soziale Funktion der Büchereien

Neben ihrer kulturellen Funktion haben die Büchereien vor allem in Stadtrandsiedlungen zunehmend auch soziale Bedeutung. Auch in der Wohnhausanlage Am Schöpfwerk wird in dieser Richtung gearbeitet, wobei hier zwischen den Mitarbeitern der Bücherei und den in der Schule, im Club Bassena, im Jugendzentrum und in anderen kommunalen Einrichtungen Tätigen reger Kontakt gepflegt wird. (Forts. mgl.)
emw/gg

NNNN

Hofmann: Schwerpunkte Stadterneuerung und Wohnen im Grünen

Utl.: Studie über verdichteten Flachbau

=++++

9 Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL) Die Stadterneuerung und Bauformen, die das Wohnen im Grünen ermöglichen, sind die beiden wichtigsten Zielsetzungen der Wohnungspolitik der nächsten Jahre. Die in den letzten Jahrzehnten notwendige Stadterweiterungsphase in Form großer, vielgeschossiger Wohnhausanlagen ist sicher im Auslaufen. Dies erklärte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Donnerstag bei der Präsentation einer Studie des Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrums über den sogenannten "verdichteten Flachbau". Die Studie war von der Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien als einem der bedeutendsten Wohnbaufinanziers Österreichs in Auftrag gegeben worden. Ziel der Studie ist es, den verdichteten Flachbau als Alternative zu mehrgeschossigen Wohnhäusern zur Diskussion zu stellen und den Bauträgern Anregungen zu bieten.

Hofmann warnte bei dieser Gelegenheit davor, in der Wohnpolitik bestimmte Formen zur "Alleinseligmachenden" zu erklären. "Der Wohnpark Alt-Erlaa und der verdichtete Flachbau markieren die beiden Pole des Wohnbaus in unserer Stadt, die beide ihre Berechtigung haben und zwischen denen es vielfältige Formen und Abstufungen gibt". Wie Hofmann betonte, zeigen auch die Ergebnisse der letzten Volkszählung, wie notwendig es ist, die Möglichkeit des Wohnens im Grünen auch innerhalb der Stadt anzubieten, um der Tendenz des Zweitwohnungsbesitzes außerhalb der Stadt entgegenzuwirken. Hofmann erinnerte daran, daß auf diesem Gebiet im Rahmen des von Bürgermeister Leopold GRATZ initiierten Siedlungsprogrammes schon einiges geschehen ist. Der "verdichtete Flachbau" wird auch einen Teil des Architekten-Wettbewerbes anlässlich des 60jährigen Jubiläums des kommunalen Wohnbaus bilden. (Schluß) ger/jh

NNNN

350.000 Besucher bei der Türkenausstellung

=++++

11 Wien, 20.10. (RK-KULTUR) Die Türkenausstellung im Künstlerhaus und im Historischen Museum der Stadt Wien hat bereits hunderttausende Besucher angelockt. Als 350.000sten begrüßten der Direktor des Historischen Museums, Hofrat Dr. Robert Waizenberger und Künstlerhaus-Direktor Otto Staininger den in London ansässigen Kunstsachverständigen Graf Heinrich von Spreti, der auf Grund familiärer Beziehungen öfter in Wien zu Besuch ist und sich die Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung nicht entgehen ließ.

Die Ausstellung ist noch bis inklusive Sonntag, dem 30. Oktober zu sehen. Ab dem Staatsfeiertag, am Mittwoch, dem 26. Oktober, werden die Öffnungszeiten bis 20 Uhr erweitert, um auch den Besuch am Abend zu ermöglichen. (Schluß) gab/jh

NNNN

Pensionistenheim "Hetzendorf" eröffnet (1)

=++++

12 #Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ Und Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER übergaben am Donnerstag Wiens 17. Pensionistenheim offiziell seiner Bestimmung. Das Pensionistenheim "Hetzendorf" im 12. Bezirk, Hermann-Broch-Gasse 3, bietet Platz für 281 betagte Wienerinnen und Wiener. Das Kuratorium Wiener Pensionistenheime verfügt derzeit über 17 Pensionistenheime mit insgesamt 4.368 Wohnplätzen und 531 Betten in den Betreuungsstationen. Das neue Pensionistenheim wurde mit einem Kostenaufwand von 192 Millionen Schilling nach Plänen des Architektenbüros Fickl erbaut und eingerichtet.#

Es gibt insgesamt 253 Einzelappartements und 14 Ehepaar-Wohnungen, darüber hinaus wurde eine Pflegeabteilung mit 31 Betten und allen erforderlichen Nebenräumen eingerichtet. Das Grundstück, auf dem das Heim errichtet wurde, ist 17.500 Quadratmeter groß, davon sind über 5.400 Quadratmeter verbaut. Verschiedene Gesellschaftsräume, ein großer Festsaal, Fernsehräume, ein Gymnastikraum, Hobbyräume usw. bieten jedem Pensionär vielfältige Möglichkeiten zur Betätigung und Kontaktaufnahme. (Forts.) zi/gg

NNNN

Pensionistenheim "Hetzendorf" eröffnet (2)

Utl.: Idee der Pensionistenheime weltweit anerkannt

=++++

13 Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold Gratz unterstrich in seiner Eröffnungsansprache die Bedeutung der durch das Kuratorium errichteten Pensionistenheime. Was vor 20 Jahren - als das erste Pensionistenheim in Betrieb genommen wurde - eine völlig neue Idee war, ist, wie der Bürgermeister betonte, mittlerweile zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Darüber hinaus unterstrich der Bürgermeister die Tatsache, daß die durch das Kuratorium errichteten Heime weltweit Anerkennung und Bewunderung gefunden haben. Er hob in diesem Zusammenhang besonders die Leistungen der für die Pensionäre tätigen Menschen bei der Führung dieser Heime hervor.

Zwtl.: Frauen das "dominierende Geschlecht"

Univ.-Prof. Dr. Stacher, Präsident des Kuratoriums, wies in seinen Ausführungen unter anderem auf die rege Bautätigkeit des Kuratoriums hin. So sind gegenwärtig sechs weitere Heime im 4., 6., 13., 14., 15. und 21. Bezirk in Bau, die nach ihrer Fertigstellung über 1.576 Wohnplätze und 191 Betten in den B-Stationen verfügen werden. Darüber hinaus befinden sich vier Heime noch in Planung. Was das neue Pensionistenheim betrifft, so wohnen zur Zeit dort 238 Frauen und 43 Männer, das Durchschnittsalter beträgt 78,5 Jahre bei den Frauen und 78 Jahre bei den Männern. Die Frauen sind also auch hier, wie der Stadtrat erklärte, so wie in den übrigen Pensionistenheimen, das "dominierende Geschlecht".

Helene POTETZ, ehemalige Gemeinderätin und 3. Präsidentin des Wiener Landtags sprach namens der Bewohner sowohl der Stadtverwaltung als auch dem Kuratorium für die Errichtung des neuen Pensionistenheimes den Dank aus.

Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, so unter anderen die 3. Präsidentin des Wiener Landtages, Erika KRENN, Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS sowie Mitglieder des Gemeinderates. (Schluß) zi/ko

NNNN